



Metz fête les 800 ans de sa cathédrale

Du 23 novembre au 14 février 2021, Metz fêtera les 800 ans de la cathédrale Saint-Etienne, appelée aussi «La lanterne du Bon Dieu». Trois séquences d'événements rythmeront les festivités - les bâtisseurs, les artistes et les lumières. www.metz.fr

Samschdeg,
26. Oktober 2019

Journal

„Zukunft mal drei“

Rhein-Main-Universitäten wollen spitze werden

MAINZ/FRANKFURT/DARMSTADT
DPA

Als Wissenschaftsregion wollen die Universitäten in Mainz, Frankfurt und Darmstadt gemeinsam national und international punkten. „Starke Forschungsverbünde, ein gemeinsamer Studienraum sowie vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen“ bezeichnen sie als das Fundament ihrer Zusammenarbeit.

Ziel der 2015 geschmiedeten „strategischen Allianz“ der Rhein-Main-Universitäten (RMU) mit dem Titel „Zukunft mal drei“ ist, mit einem breiten fachlichen Spektrum Antworten auf die großen, übergreifenden und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen der Zukunft zu entwickeln.

Die RMU sollten zu einem Magnet für die besten Nachwuchswissenschaftler werden, sagt der rheinland-pfälzische Wissenschaftsminister Konrad Wolf (SPD). „Ich sehe die Rhein-Main-Region neben München, Berlin, der Rhein-Neckar-Region oder dem Rheinland als eine der führenden Wissenschaftsregionen in Deutschland mit einem eigenen charakteristischen Profil in Forschung und Lehre.“

Digitale Innovationen

Minister Wolf nennt als Beispiele für Forschungsthemen der RMU die Bekämpfung von Volkskrankheiten, die Teilchenphysik und die Archäologie. Für das Potenzial spricht nach Einschätzung der Beteiligten die Höhe der eingeworbenen Drittmittel sowie Bestplatzierungen der einzelnen Hochschulen im Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Informatik, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Naturwissenschaften.

Hessen lässt sich das rund 1,9 Millionen Euro für die Jahre 2016 bis 2020 kosten. Das Geld stammt aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets im Hochschulpakt, wie Ministeriumssprecher Volker Schmidt sagt. Rheinland-Pfalz stellt der RMU für den gleichen Zeitraum rund 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Dazu komme noch Unterstützung über die Forschungsinitiative des Landes, berichtet Hildegard Rühl aus dem Ministerium. Inhaltliche Schwerpunkte der Forschungsallianz sind digitale Geisteswissenschaften, Künstliche Intelligenz und Data Science (Wissen aus Daten), Maschinelles Lernen zum Beispiel. Der Mainzer Informatik-Professor Stefan Kramer arbeitet seit Anfang des Jahres gemeinsam mit Kollegen der beiden anderen Unis an Initiativen für die nächsten Exzellenzcluster zu diesem Thema. Das aktuelle Thema sprachliche Integration beleuchten Professoren der

Frankfurter und der Mainzer Universität aus dem Blickwinkel der Afrikalinguistik. Sie untersuchen, wie sich Zuwanderer aus Afrika in Deutschland neuen Sprachwirklichkeiten nähern und welche Vorstellungen sie von ihrer eigenen Sprache und der Zielsprache haben.

Bei der Zusammenarbeit profitieren die 40 bis 50 Kilometer voneinander entfernten Unis in zwei Bundesländern von ihrer räumlichen Nähe und dem gemeinsamen Lebensraum von Studierenden und Lehrenden. Die Studierenden profitieren nach



Der Schriftzug „Johann Wolfgang Goethe-Universität“ ist auf dem Frankfurter Campus Westend über dem Eingang zum Hauptgebäude zu lesen Foto: dpa-Bildfunk

Einschätzung des hessischen Wissenschaftsministeriums auch von der gegenseitigen Unterstützung der Fachbereiche, der Nutzung aller Hochschulbibliotheken sowie einem größeren Studienangebot durch gemeinsame Veranstaltungen. Rund 400 Studierende haben im vergangenen Wintersemester einen kooperativen Studiengang begonnen.

Auch Kritik

Das größte buchwissenschaftliche Institut Deutschlands in der Gutenberg-Stadt Mainz und die Jugendbuchforschung in Frankfurt beispielsweise bieten von diesem Wintersemester an 20 Studenten einen neuen Master-Studiengang. 55 Bewerbungen aus dem In-

und Ausland hat es gegeben.

In den drei älteren kooperativen Studiengängen waren im vergangenen Wintersemester rund 400 Studenten eingeschrieben. Dazu gehören Internationale Studien/Friedens- und Konfliktforschung, Politische Theorie und Medizintechnik (Bachelor). In Pla-

nung sind zudem ein Master-Studiengang für Medizintechnik sowie ein Bachelor-Studiengang Afrikanistik. Gerade von den Studenten gibt es aber auch Kritik: Der Zusammenschluss sei „Teil einer zunehmenden Neoliberalisierung von Lehre und Forschung“, heißt es beim Asta in Frankfurt. Die „strategische Allianz“ diene allein der Stärkung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit und stehe damit in der Tradition des Bologna-Prozesses: Studium und Lehre nach Verwertbarkeit auszurichten. ●

„Eine der führenden Wissenschaftsregionen in Deutschland“

KONRAD WOLF, rheinland-pfälzischer Wissenschaftsminister, zur Rhein-Main-Region

Über Stock und „Hiwwel“

Genusswandern in Rheinhessen: Neun Rundtouren im Angebot



Landschaft bei Siefersheim

Foto: D. Katz

SIEFERSHEIM Wege durch Wald, Weinberge und Weiden prägen die rheinhessischen „Hiwweltouren“ ebenso wie weite Blicke vom Rheintal bis in den Taunus. „Hiwwel“ heißt auf Rheinhessisch Hügel, sanft gewellt und mit Rebstöcken bedeckt prägen sie die Region. Die neun Wege sind als Rundtouren für Genusswanderer konzipiert und erfüllen die Richtlinien des Deutschen Wanderverbands für Prädikatswanderwege. Mit ihrer Länge zwischen knapp sieben und gut 13 Kilometern eignen sie sich auch gut für Halbtagestouren.

Die „Hiwweltour Heideblick“ in Siefersheim lockt zum Beispiel mit einer grandiosen Heidelandschaft. Die „Hiwweltour Westerberg“ führt durch das idyllische Selztal hinauf zum imposanten Schloss Westerhaus. Knorrige Eichen-

und Kiefernwälder begleiten die „Hiwweltour Eichelberg“. Jeder Aufstieg wird mit weiten Blicken über das rheinhessische Hügelland belohnt. An den schönsten Plätzen laden die „Tische des Weines“ zum Picknick und Verweilen ein. Denn alle neun Prädikatswanderwege verbinden Aktivität mit Genuss, heißt es in einer Pressemitteilung der Tourismusagentur Rheinland-Pfalz. Quer durch die Region hat sich eine kreative Gastronomie-Szene entwickelt, die lustvoll kocht und experimentiert. In den Straußwirtschaften und Gutsschänken genießt man den Wein direkt beim Winzer, kombiniert mit regionalen Speisen. www.hiwwel-touren.de

NEWS

Metz: les ouvertures avant les fêtes

METZ Didier Martin, le préfet du département de la Moselle, vient d'autoriser par arrêté les commerces de la ville de Metz à ouvrir les dimanches 1er, 8, 15 et 22 décembre, de 9.00 à 19.00. Cette décision a été prise sur le fondement de l'article L3134-4 du code du Travail français, qui permet au préfet, pour la seule ville de Metz, et aux maires pour les autres communes du département, d'autoriser l'ouverture des commerces les quatre dimanches précédant Noël. [LJ](#)

Medikamentenmangel in Rheinland-Pfalz

MAINZ Die Landesärzte- und die Landesapothekerkammer in Rheinland-Pfalz sorgen sich um Lieferengpässe bei Medikamenten und fordern ein Umdenken bei den Herstellern. „Wichtige Medikamente wie Schmerzmittel, Blutdrucksenker, Magensäureblocker, Impfstoffe oder Antidepressiva sind oft nicht verfügbar. Das ist unhaltbar und ein großes Ärgernis“, kritisierten Günther Matheis als Präsident der Ärztekammer im Land und Andreas Kiefer als Präsident der Apothekerkammer in einer gestrigen Mitteilung. Die Kammern verwiesen auf hunderte beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte gelistete offene Lieferengpässe für Humanarzneimittel in Deutschland. [DPA/LRS](#)



Des films extraordinaires

NAMUR Début novembre marque le démarrage en Wallonie du «The extraordinary film festival». Le festival du 5 au 11 novembre propose une sélection d'ouvrages qui présentent une image positive des personnes en situation de handicap. Cet événement qui a lieu tous les deux ans avait déjà eu du succès en 2017, avec pas moins de 42 films en compétition. Le site du festival qui se déroule sur Bruxelles, mais aussi sur Namur, Arlon, Liège, Charleroi et Mons, estime atteindre et dépasser les 6.000 festivaliers pour cette édition 2019. [LJ](#)

Plus d'infos: www.teff.be

Eine Disco der anderen Art

NEUNKIRCHEN Am 2. November lädt der Stummplatz im saarländischen Neunkirchen ab 18.00 zu einer etwas anderen Disco. Statt der immer gleichen Partytracks bestimmt hier jeder selbst, was er hören möchte. Beim Betreten des Eventzeltes bekommen die Gäste kabellose Kopfhörer überreicht, auf denen der gewünschte Musikkanal ausgewählt und die Lautstärke angepasst werden kann. Die jeweilige Farbe des Kopfhörers, der mit LEDs ausgestattet ist, verrät den anderen Besuchern den eigenen Musikgeschmack. Eintritt frei. [LJ](#)

Mehr: www.neunkirchen.de